

# Wättischwiler sind ganz närrisch auf «Schönauhütteberg»

**WÄDENSWIL** «Schönauhütteberg» – so lautet der Zusatzname von Wättischwil nach der grossen Gemeindefusion. Der neue Ortsname prangt zwar noch nicht auf den Steuerrechnungen – aber immerhin schon mal auf der Fasnachtsplakette 2016.

Während sich die obersten Politnarren von Wädenswil, Schönau-berg und Hütten in Sachen Gemeindefusion die Zeit mit schönen Absichtserklärungen vertreiben, haben kreative Köpfe der Neuen Fasnachtsgesellschaft (NFG) Wädenswil schon mal tüchtig gehirnt. Und einen salomonisch austarieren Zusatznamen für Wättischwil im Hinblick auf den Zusammenschluss mit Schönau-berg und Hütten kreiert: «Schönauhütteberg» lautet er und grüsst nunmehr von der Wädenswiler Fasnachtsplakette 2016, wo einem der NFG-Clown keck das neue Ortsschild entgegenstreckt. Fasnächtlich vereint sind im kreativen Namenskonstrukt somit nicht nur die beiden scheinbar heiratswilligen Nach-

bargemeinden, sondern auch gleich noch der mitunter etwas aufmüpfige Wädenswiler Ortsteil Au, der im Gemeindefusionen nun nicht mehr länger geflissentlich verschwiegen werden soll.

## Geheimnis gelüftet

Feierlich enthüllt wurde das neue Fasnachtsujet an der Plakettenvernissage der NFG vom Mittwochabend vor der «Iis-Baragge» auf dem Wädenswiler Seeplatz. Dort liess sich ein gut gelauntes Publikum von der Guggenmusik Trubadix erst mal lautstark auf die kommenden närrischen Tage einstimmen. NFG-Präsident Christoph Lehmann liess dann aber die Katze nicht gleich aus dem Sack. Flankiert vom Schnitzelbank-Duo

Wüelmüüs präsentierte er zusammen mit seiner Tochter Deborah erst noch einige weitere Sujets, die es zumindest in die engere Auswahl, aber dann doch nicht aufs Edelmetall geschafft hatten. Kreiert worden waren diese von einem NFG-internen Team mit Texter Urs Hermann.

In Wädenswil beinahe zu fasnächtlichen Ehren gekommen wären demnach die «Turnlibler», wie die lieben Nachbarn aus Richterswil in der grossen linksufrigen Stadt am See in Erinnerung an deren glorreiche Turnerzeiten auch genannt werden. Die Ärmsten müssen nämlich massiv mehr Steuern zahlen.

Thematisiert wurde auch das mysteriöse Verschwinden des Wädenswiler Maskottchens Wadimir vom Fahnenhimmel über der Zugerstrasse. «Ä Luggä isch det, diä tuät eim wee, was isch nume mit äm Wadimir gscheh?», fragen

sich die besorgten Verseschmiede. Und spöttisch erinnern sie daran, dass sich an der letzten Chilbi die längste Warteschlange nicht etwa vor einer der Chilbibahnen staute: «D Wädi-Chilbi isch än riisä Hit – au wänns zwenig WC-Hüsli git.» Anlass zu Spott gibt auch der ständige Wechsel unter erheblichen Nebengeräuschen in einer ehemaligen Dorfbäckerei: «Wänn bim Riiser-Beck bisch duregloffte, isch dä Lade mal zue und e mal offe – mängisch verchauftes Brot, Kafi oder Wii, und jetzt isch deet grad än Coiffeur drii», reimen die Fasnächtler.

## Stadtrat hatte spekuliert

Anders als im Vorjahr kamen diesmal die Wädenswiler Obernarren im Stadthaus ganz ungeschoren davon. Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP) verriet aber bei der Entgegennahme der goldenen Plakette für den Gemeinderatssaal,

dass der Stadtrat an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr selbstverständlich schon eifrig über mögliche Plaketten Sujets spekuliert habe. Kutter zeigte sich erfreut, dass die Plakettenvernissage in ihrem nunmehr dritten Jahr bereits zu einem Fixpunkt im Wädenswiler Veranstaltungskalender geworden sei, und wünschte allen Wädenswilern «eine tolle Fasnacht 2016».

Arthur Schäppi

Bronze- und Silberplaketten sind ab sofort im Strassenverkauf erhältlich. Sie kosten 8 bzw. 12 Franken und berechtigen zum Eintritt an alle NFG-Veranstaltungen mit Ausnahme des Schnitzelbankfests. Die Goldplaketten sind nummeriert, kosten 70 Franken und berechtigen zusätzlich zum Gratisseintritt am Schnitzelbankfest. Goldplakettenbezug bei Paul Bossert, Telefon 076 455 74 03, E-Mail paul.bossert@sunrise.ch.



Im Beisein von Stadtpräsident Philipp Kutter (rechts) und dem Schnitzelbank-Duo Wüelmüüs enthüllte die Neue Fasnachtsgesellschaft Wädenswil mit Präsident Christoph Lehmann (im grauen Pullover) auf dem Wädenswiler Seeplatz die neue Fasnachtsplakette.

Michael Trost

## Weiterhin Geld für Grow

**WÄDENSWIL** Die Stiftung Grow soll von der Stadt Wädenswil in den nächsten drei Jahren 150 000 Franken erhalten.

Die Stiftung Grow, die Jungunternehmen fördert, sei weiterhin auf die Unterstützung der öffentlichen Hand angewiesen. Dies, obwohl die Verantwortlichen bestrebt seien, das Engagement der Stadt zurückzuführen. Dies hält die Sachkommission des Gemeinderates in ihrem Bericht fest. Sie hat den Antrag des Stadtrates beraten, wonach die Stiftung für die Jahre 2016 bis 2018 150 000 Franken von der Stadt Wädenswil erhalten soll. Immerhin reduzierten sich die Beiträge, schreibt die Sachkommission weiter.

## Auflagen erfüllt

Die Sachkommission unterstützt einstimmig den Kreditantrag über 150 000 Franken und erwähnt lobend, dass die Stiftung Grow die Auflagen, welche der Gemeinderat bei der letzten Kreditvergabe gesprochen habe, ernst genommen und gewissenhaft angepackt habe. So wurden für potenzielle Grow-Firmen anspruchsvolle Kriterien definiert. Die Start-ups müssen über ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial verfügen und eigene, innovative Produkte entwickeln.

Die Stiftung Grow in Wädenswil unterstützt Jungunternehmen in den Bereichen Life Sciences, IT und Facility Management. Die meisten dieser Start-up-Unternehmen arbeiten mit der ZHAW in Wädenswil zusammen. Die Stadt Wädenswil unterstützt die Stiftung Grow seit deren Gründung. Bisher bewilligte der Gemeinderat zweimal Beiträge, die über drei Jahre ausbezahlt wurden: 240 000 Franken für 2010 bis 2012, 180 000 Franken für 2013 bis 2015. Die Hauptträger der Stiftung Grow sind nebst der Stadt Wädenswil die Tuwag Immobilien AG und die Zürcher Kantonalbank. dh

## Anlässe

### THALWIL

#### Apéro mit Jazz

Am Samstag lädt der Kulturstamm zum Neujahrsapéro mit Jazz. Es soll auf ein erfolgreiches Kulturjahr und auf zehn Jahre Kultur Thalwil angestossen werden. Es spielt das Roberto-Bossard-Hämi-Hämmerli-Duo. e

Samstag, 9. Januar, 10.30 Uhr, Kulturlabor, Gotthardstrasse 62, Thalwil, www.kulturthalwil.ch.

## Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen  
Seestr. 86, 8712 Stäfa.  
Telefon: 044 718 10 20.  
E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch.  
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

**REDAKTIONSLEITUNG**  
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).  
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk).

**ABOSERVICE**  
Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86,  
8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55.  
Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch.  
Todesanzeigen über das Wochenende:  
anzeigen@zsz.ch@tamedia.ch.  
Leitung: Just Kessler.

**INSERATE**  
Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86,  
8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55.  
Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch.  
Todesanzeigen über das Wochenende:  
anzeigen@zsz.ch@tamedia.ch.  
Leitung: Just Kessler.

**DRUCK**  
DZZ Druckzentrum Zürich AG.  
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

## Anlässe

### WÄDENSWIL Mittagessen für Senioren

Interessierte Senioren treffen sich am kommenden Dienstag, 12. Januar, zum gemeinsamen Mittagessen in der Cafeteria des Alterszentrums Frohmatt. Der Frauenverein Wädenswil freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen von Seniorinnen und Senioren, die zusammen ein gemütliches Mittagessen einnehmen möchten. e

Dienstag, 12. Januar, 11.30 Uhr, Cafeteria Alterszentrum Frohmatt, Wädenswil. Anmeldung bis Montag, 11. Januar, 12 Uhr, bei Annalies Zürcher, Telefon 044 780 31 29. Bei Verhinderung bitte ebenfalls abmelden.

### THALWIL Alltägliche Kunst in der Art Box

Die Kunst von Jan Hofer, dessen Werk ab dem 15. Januar in der Art Box Thalwil zu sehen sein wird, bezieht sich auf das Alltägliche. So werden etwa Altkartonsbündel wie beiläufige Skulpturen fotografiert. Jan Hofer wird die Art-Boxen verspiegeln, sodass die Blicke der Passanten nach draussen gelenkt werden, wo sie auf das alltägliche Leben treffen, den Ort, wo auch Jan Hofers Arbeiten ihren Ursprung haben. Die Ausstellung dauert vom 16. Januar bis am 13. März. e

Freitag, 15. Januar, Vernissage, 18 Uhr, Bahnhof Thalwil, Perron 4 und 6, Thalwil.

## Luftseilbahn mit Rekordjahr

**ADLISWIL** 253 200 Fahrgäste benutzten im letzten Jahr die Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg – so viele wie noch nie in der Geschichte des Unternehmens.

Aussergewöhnliches Ausflugs-wetter während fast des ganzen Jahres und verschiedene Spezialveranstaltungen wie zum Beispiel der ZVV-Gratistag haben der Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg (LAF) 2015 einen neuen Rekord beschert. 253 200 Fahrgäste transportierte das Unternehmen im vergangenen Jahr zwischen dem Sihltal und dem Albisgrat. Noch nie in ihrer über 60-jährigen Geschichte wurde die Felsen-

eggbahn so rege genutzt, teilt das Unternehmen mit. Der bisherige Rekord mit 231 100 Passagieren stammt aus dem Jahr 1971 – der neue Wert liegt also um fast 10 Prozent höher. Gegenüber 2014 erhöhte sich die Zahl der Fahrgäste um knapp 15 Prozent.

### Fahrgäste sind zufrieden

2015 erreichte die Felseneggbahn zudem zwei Monatsspitzenwerte. So gab es mit 21 800 Passagieren den besten November und mit 25 600 Passagieren den besten Dezember aller Zeiten. Der beste Tag war der ZVV-Gratistag am 31. Mai. Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Zürcher Verkehrsverbunds benutzten mehr als

4500 Passagiere die Luftseilbahn. Doch nicht nur frequenzmässig war das Jahr 2015 bedeutungsvoll für die LAF. Bei der alle drei Jahre durch das Unternehmen in Zusammenarbeit mit einer Beratungsfirma durchgeführten Messung der Servicequalität erzielte die Felseneggbahn erneut hervorragende Werte. Die Kundenschaft zeigte sich mit Personal, Fahrplanangebot, Infrastruktur, Sauberkeit, Fahrzeugen, Fahrgastinformation und Tarifen mehr als zufrieden und gab dem Betrieb 9,3 von 10 möglichen Punkten. Gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2012 entspricht dies einer Steigerung von 0,6 Punkten. zsz